

## - Sokratische Gespräche 2018 -

Liebe Freundin, lieber Freund des Sokratischen Gesprächs,  
sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

zu unseren Sokratischen Veranstaltungen im Jahr 2018 laden wir Sie herzlich ein.  
Auch in diesem Jahr haben wir uns darum bemüht, ein vielfältiges Programm für Sie zusammenzustellen. Wie immer bieten wir neben den deutschsprachigen Gesprächen eine Reihe englischsprachiger Gespräche an.

Die zentrale Veranstaltung, in der man das Sokratische Gespräch in seiner reinsten Form kennenlernen und praktizieren kann, findet in der Vorosterzeit vom 24. bis 29. März in der Heimvolkshochschule Springe (Nähe Hannover) statt. Dieses fünftägige Gespräch ist eine weltweit selten gebotene Gelegenheit für intensives Philosophieren im Gespräch.

Für die erste Sokratische Gesprächsveranstaltung im Jahr 2018 am Karnevalswochenende vom 9. bis 12. Februar in Würzburg empfehlen wir Ihnen eine frühzeitige Anmeldung, da diese Veranstaltung erfahrungsgemäß schnell ausgebucht ist. Weitere Gespräche finden im Sommer und im Herbst in Berlin und Münster (NRW) statt.

Die Teilnahme steht allen Interessierten offen; sie ist an keine philosophischen, mathematischen oder physikalischen Vorkenntnisse gebunden.

- ➔ In dem beigefügten Anmeldeformular sind in der Regel sowohl die Kosten mit Übernachtung (einschl. Vollpension) als ggf. auch ohne Übernachtung ausgewiesen.
- ➔ Auf den Seiten 3-7 finden Sie unsere Gesprächsangebote mit jeweiligen Kommentaren!

### Hier noch einige wichtige Informationen zum Ablauf der Sokratischen Gespräche und zu den Zahlungsmodalitäten:

#### **Zum Ablauf der Sokratischen Gespräche:**

Wir arbeiten in der Regel in Gruppen zu etwa acht bis zehn Personen zu je einem Thema nach Sokratischer Methode. In den sogenannten Metagesprächen wird den Teilnehmern zudem Gelegenheit geboten, die in den Sokratischen Sachgesprächen aufgetretenen Probleme in der Zusammenarbeit sowie Fragen zur Methode gruppenintern zu besprechen. Gern laden wir Sie auch zu den Abendveranstaltungen „Sokratischer Abend“, „Politischer Abend“ und ggf. zum „Feldenkrais-Abend“ ein.

Bitte beachten Sie: Die vom ersten bis zum letzten Tag durchgehende Kontinuität der Arbeit in der Sokratischen Gesprächsgruppe ist eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen des Gesprächs. Deshalb ist ein Wechsel von einer Gruppe zu einer anderen ebenso wenig möglich wie ein nur teilweises Teilnehmen (späteres Kommen, früheres Gehen).

**Ein Anrecht auf die ermäßigte Teilnahmegebühr** haben Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende, Arbeitslose und andere Geringverdienende. Die Ermäßigung kann auf dem Anmeldeformular beantragt werden. Der gemeinnützige Verein „Freunde und Förderer des Sokratischen Gesprächs“ (FFSG), der Mittel für die Finanzierung der Ermäßigungen bereitstellt, gewährt auf Antrag auch Zuschüsse zu den Fahrtkosten. Wenn Sie einen Zuschuss zu Ihren Fahrtkosten beantragen möchten, wenden Sie sich bitte mit einem formlosen Schreiben an den ersten Vorsitzenden der FFSG, Peter Heckmann: peter.heckmann@gmx.net.

**Freiwilliger Förderbeitrag:**

Die Leiter und Leiterinnen praktizieren die Sokratische Gesprächsmethode vielfach in ihren beruflichen Arbeitszusammenhängen. Ihre Tätigkeit im Rahmen der PPA, GSP und SFCP ist jedoch rein ehrenamtlich. Dennoch bewegen sich die Kosten, mit denen unsere Veranstaltungen von der PPA und der SFCP unterstützt werden, jährlich im fünfstelligen Eurobereich. Für eine Spende durch Zahlung eines gegenüber dem normalen Teilnahmebeitrag erhöhten Förderbeitrags in selbst gewählter Höhe sind wir daher sehr dankbar. Dafür erhalten Sie natürlich eine Spendenquittung unserer gemeinnützigen Organisationen.

**Zahlungsmodalitäten:**

Die Tagungsgebühren für alle Veranstaltungen sind dem beiliegenden Anmeldebogen zu entnehmen. Anzahlungs- und Teilnahmebeträge sind unter Angabe der jeweiligen Seminar-Nummer (siehe Anmeldebogen) auf das Konto der Philosophisch-Politischen Akademie zu überweisen: Sparkasse KölnBonn, IBAN: DE16370501981931539884; BIC: COLSDE33XXX. Die Anmeldung und die Anzahlung von 25 € sollten bis vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn eingegangen sein. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Sollte Ihre Anmeldung nicht berücksichtigt werden können, erstatten wir Ihre Anzahlung selbstverständlich zurück.

Zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn muss die gesamte Teilnahmegebühr überwiesen sein. Sollten Sie Ihre Anmeldung später als *zwei Wochen* vor Veranstaltungsbeginn rückgängig machen, werden 25 € zur Begleichung der Unkosten einbehalten, bei einem *Rücktritt ab 3 Tage vor der Veranstaltung* sind von Ihnen die Stornogebühren zu tragen, die wir an die Tagungsstätte zu zahlen haben. Geben Sie bei Überweisungen die Seminar-Nummer (z.B. SG 01/2018) auf dem Überweisungsträger an.

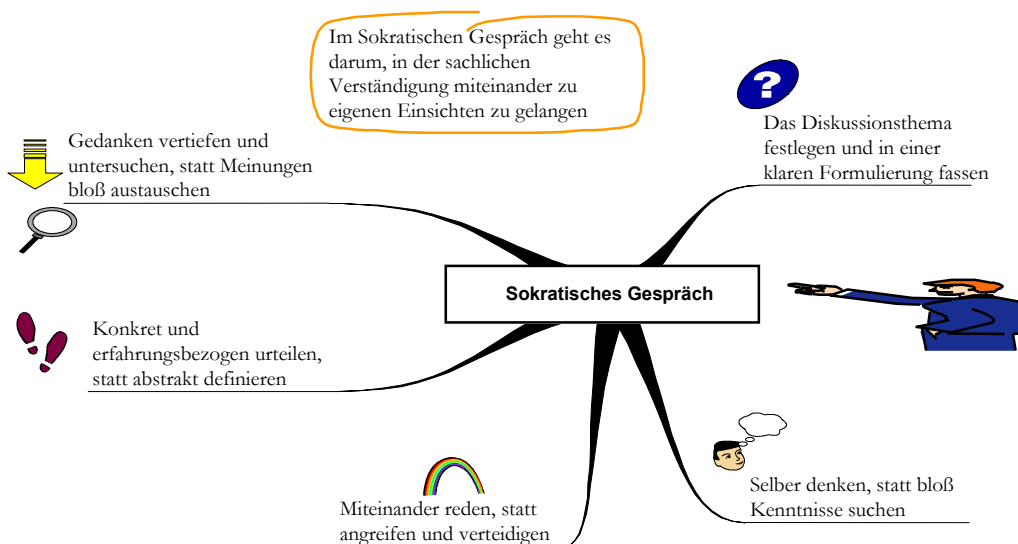
Mit freundlichen Grüßen

Dieter Krohn (PPA/GSP/SFCP)

Klaus Blesenkemper (PPA/GSP)

Horst Gronke (PPA/GSP)

Julie-Marie ffrech Devitt (SFCP)



➔ **Aktualisierungen** unseres Veranstaltungsprogramms sowie Erläuterungen zur Methode des Sokratischen Gesprächs finden Sie auch auf der Website: [www.sokratisches-gespraech.de](http://www.sokratisches-gespraech.de)

➔ **ONLINE-Anmeldungen** zu unseren deutsch- und englischsprachigen Gesprächen unter: [www.socraticdialogue.org](http://www.socraticdialogue.org)

## SG 01/2018: 9.-12. Februar in der Akademie Frankenwarte in Würzburg

Veranstaltung in Kooperation mit der Akademie Frankenwarte, Gesellschaft für Politische Bildung e.V.

Beginn: Freitag, 9. Februar, 18 Uhr (Abendessen), Ende: Montag, 12. Februar, 13 Uhr (nach dem Mittagessen)

Akademie Frankenwarte, Gesellschaft für Politische Bildung e.V., Leutfresserweg 81-83, 97082 Würzburg,

Tel. 0049-(0)931-80464-0. Website: www.frankenwarte.de.

### Themen und Leitungen der Sokratischen Gesprächsgruppen und begleitender Abendveranstaltungen

#### Horst Gronke: Sollten wir nach einer „Leitkultur“ streben? / Should we strive for a ‘dominant’ culture?

An dem Gespräch, das in deutscher Sprache stattfindet, kann auch teilnehmen, wer nicht so gut Deutsch, stattdessen besser Englisch spricht. / Participating in this dialogue doesn't require perfect German if you are able to express yourself better in English.

Nachdem der Begriff der („europäischen“ oder „deutschen“) „Leitkultur“ vor etwa 20 Jahren als Gegenentwurf zum „Multikulturalismus“ in die gesellschaftlich-politische Debatte eingeführt worden ist, hat er sich im politischen Feld (etwa von der „linken Mitte“ bis zu „Rechtsaußen“) in einer gewissen Bedeutungsvielfalt ausgebreitet. Im Blick auf unsere eigenen Erfahrungen können wir untersuchen, nach welcher Art von „Leitkultur“ wir eventuell streben sollten, oder wonach, wenn nicht nach einer „Leitkultur“, wir stattdessen streben sollten.

Since the term (‘European’ or ‘German’) ‘dominant culture’ was introduced into the social-political discussion as a counter-concept to ‘multi-culturalism’ twenty years ago, it has spread over the political spectrum (from the ‘left wing of the political centre’ to the ‘extreme right-winger’). It has taken on a multitude of different meanings. Relating to our experiences we could investigate into *which kind of ‘dominant culture’* we should probably strive for, or – in case we should not at all strive for any kind of it – what we should strive for instead.

#### Vander Lemes: Under what circumstances is it justified to break certain rules? (SD in English)

Our lives in society are shaped by a set of rules. It is on the most basic level of morality to respect those rules in order to avoid punishment. On higher levels of morality one goes beyond the rules themselves and recognizes other reasons, like principles or the expected consequences to the overall good or whatsoever as criteria for the evaluation of concrete rules. The full acceptance of the code of rules might therefore depend on this evaluation. Based on concrete experiences of our own, I propose to explore the limits of such criteria to determine which acts are morally right or wrong.

#### Veit Siegmund: Was bedeutet es, für das, was ich sage, verantwortlich zu sein?

„Das habe ich doch nur mal so gesagt“ oder „Das habe ich so gar nicht gemeint“. Wie oft kommt es vor, dass etwas gesagt wird, was man besser nicht oder anders hätte sagen sollen? „Du hast doch gesagt, dass ...“. Was bedeutet nun, für das, was ich sage, verantwortlich zu sein? Mir kommt diese Frage bedeutsam vor, weil unser alltägliches Leben nicht selten davon beeinträchtigt wird, was wir sagen und wie wir etwas sagen. Besonders wenn wir urteilen und bewerten, stellt sich die Frage nach der Verantwortung für das, was wir aussagen. Aber nicht nur im alltäglichen Umgang miteinander, sondern auch in der öffentlichen Auseinandersetzung erscheint es oft so, dass wenig Wert auf Verantwortlichkeit für das, was gesagt wird, gelegt wird.

#### Lucie Winklerová: Vorsicht Rutschgefahr! – Wann ist es gut, ein Risiko einzugehen?)

Wir leben in einer Gesellschaft, die jedes Risiko zu vermeiden versucht. Jeder Artikel im Laden gibt über seine Zusammensetzung Auskunft; man versucht sein Leben durch verschiedenste Sicherheitsmaßnahmen zu schützen. Man könnte meinen, dass es umso mehr Angst vor Risiken gibt, je sicherer unsere Umwelt ist. Andererseits geht man in seiner Freizeit oft freiwillig Risiken ein (im Risiko-Sport, per Freizeitdrogen). Kann es auch gut sein, ein Risiko einzugehen? Unter welchen Bedingungen? Wozu und wieso?

**Feldenkrais-Abend mit Veit Siegmund:****Bewusstheit durch Bewegung – Bewegung in Grenzen und darüber hinaus**

Samstag, 10. Februar 2018 von 19:30 Uhr bis ca. 21 Uhr

In „Bewusstheit durch Bewegung“ geht es darum, die eigenen Bewegungen für die Entwicklung von Bewusstheit zu nehmen. Dabei ist es möglich - ähnlich wie auch im Sokratischen Gespräch - die eigenen Grenzen im Denken, Wahrnehmen und Vorstellen zu untersuchen. In einer „Übungseinheit“ von „Bewusstheit durch Bewegung“ werden diese nach und nach im Prozess des organischen Lernens erkundet und erweitert. Das Denken und die Vorstellungsgabe spielen während einer Feldenkrais-Lektion eine wesentliche Rolle. Um diesen Abend (ca. eine bis eineinhalb Stunden) angenehm zu erleben, empfiehlt sich bequeme Kleidung. Sportbekleidung ist nicht erforderlich.

---

**SG 02/2018: 24.-29. März in der Heimvolkshochschule Springe (bei Hannover):**

Beginn: Samstag, 24. März, 18 Uhr (Abendessen), Ende: Donnerstag, 29. März., 13 Uhr (nach dem Mittagessen)

HVHS Springe, Kurt-Schumacher-Str. 5, 31832 Springe. Tel. 0049-(0)5041-9404-0 / -23. Website: www.hvhs-springe.de

**Themen und Leitungen der Sokratischen Gesprächsgruppen****Hannah Altorf: What is common sense? (SD in English)**

Sometimes it seems as if there is little space left for common sense. It is shunned by those who celebrate diversity and seems absent from debates that are characterised by widely diverging opinions. Is there still a place for common sense? Indeed, can we speak of common sense when we may not even have the same word in our different languages? (Think for instance of *gesunder Menschenverstand*, *le bon sense*, *sensus communis*, *Gemeinsinn*, *gezond verstand*.)

**Klaus Blesenkemper: Was macht Empörung zu einem berechtigten Gefühl?**

In der Gruppe der Ärger-Gefühle oder, wie andere es nennen, der Aggressionsaffekte gibt es manche, die eindeutig geächtet werden. Dazu gehört etwa der Neid. Wegen der negativen Einschätzung wagt auch kaum jemand sich zum Neidgefühl zu bekennen. Anders bei der Empörung. In vielen Fällen erscheint nicht nur das Bekenntnis „Das *finde* ich empörend!“ als verständlich, auch die anspruchsvollere, mehr Allgemeingültigkeit beanspruchende Wendung „Das *ist* empörend!“ erscheint nicht selten als berechtigt. Im Gespräch wollen wir zunächst klären, welche Elemente des Gefühls der Empörung selbst und/oder welche mit diesem Gefühl verbundenen Umstände es zu einem moralisch angemessenen Gefühl machen. Im Abstraktionsschritt sollen die Voraussetzungen ergründet werden, auf denen eine Hochachtung des Gefühls der Empörung basiert.

**Dirk Jöst: Sokratisches Gespräch über physikalische Beobachtungen**

Anhand eines auf den ersten Blick einfachen und leicht wiederholbaren Vorgangs werden die Teilnehmenden Beobachtungen machen, diese austauschen, vergleichen und zu gemeinsamen Erkenntnissen kommen. Die reinen Beobachtungen werden ergänzt durch gezielte Experimente. So können Gesetzmäßigkeiten entdeckt werden. Die Art und Weise, wie die Gruppe zu Erkenntnissen gelangt, kann in der Folge reflektiert werden, was Einsichten auf einer anderen Ebene ermöglicht. Die Teilnahme erfordert keinerlei Vorkenntnisse. Die Erkenntnisse werden voraussichtlich rein qualitativ sein, eine Mathematisierung ist nicht vorgesehen.

**Volker Rendez: Für welche Situationen/Handlungen lässt sich ein Regelbruch rechtfertigen?**

„Sobald viele Menschen zusammenleben, brauchen sie Regeln.“ (Richterin Dr. Nicola Lindner) „Insgesamt schätze ich die Zahl aller Einzelschriften, die einen Deutschen derzeit binden, auf rund 150.000.“ (Rechtsprofessor Dr. Ulrich Karpen) Fast jeder von uns hat schon einmal im Alltag gegen eine Regel verstoßen. Fragt man nach dem Grund für das Nicht-regelkonform-Handeln, so erhält man i. A. Antworten, die sich nicht verallgemeinern lassen. Es erscheint somit sinnvoll, sich mit Fragen auseinanderzusetzen wie: „Für welche Situationen/Handlungen lässt sich ein Regelbruch rechtfertigen?“

**SG 03/2018: 22.-24. Juni in Haus der Evangelischen Diakonie, Berlin-Zehlendorf**

Beginn: Freitag, 22. Juni, 17 Uhr, Ende: Sonntag, 24. Juni, 17 Uhr.

Evangelischer Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V., Glockenstr. 8, 14163 Berlin, Tel. 0049-(0)30-809970-484.

Website: [www.diakonieverein.de](http://www.diakonieverein.de)

**Themen und Leitungen der Sokratischen Gesprächsgruppen****Gisela Raupach-Strey: Unwahrheit: Irrtum oder Täuschung?**

Wenn ein anderer eine unwahre Behauptung äußert, reagieren wir mit Empörung oder Ärger – oder mit Gleichgültigkeit. Warum? Wenn wir selber etwas Unwahres behaupten, bemerken wir es vielleicht gar nicht, es sei denn, es steht eine Absicht dahinter. Auch bei dieser Perspektive gibt es jeweils verschiedene Reaktionen. Wie kommt Unwahres überhaupt zutage? Und unter welchen Bedingungen können wir sicher sein, daß es sich um Unwahres handelt? Sind „Fakten“ ein Kriterium, und sind sie ggf. das einzige Kriterium?

**Veit Sigmund: Was sind die Grenzen der Toleranz?**

Unser tägliches gesellschaftliches Leben ist davon geprägt, wie wir Toleranz verstehen und wo für uns die Grenzen verlaufen, innerhalb derer wir noch bereit sind, tolerant zu sein. Die Klärung dieser Frage ist gerade auch im gegenwärtigen gesellschaftlichen Diskurs über Migration, Einwanderung, Fremdheit von eminent politisch-sozialem Interesse. Toleranz kann verstanden werden als die Bereitschaft, den anderen Personen ihre Freiheit zu lassen. Muss ich aber alles erdulden oder gibt es Grenzen dessen, was zu erdulden ist? Herauszufinden, unter welchen Bedingungen die Grenzen der Toleranz erreicht sind, könnte dabei wichtig sein. Die Problematisierung der Frage nach den Grenzen der Toleranz trägt bei zur begrifflichen Klärung und einem bewussteren Umgang mit drängenden Fragen der Gegenwart.

→ Kontakt: [gisela.raupach-strey@phil.uni-halle.de](mailto:gisela.raupach-strey@phil.uni-halle.de)

**LEK/2018: Lektüreseminar vom 13.-15. Juli in der HVHS am Seddiner See, Nähe Potsdam**

Beginn: Freitag, 13. Juli, 18 Uhr (Abendessen), Ende: Sonntag, 15. Juli, 15 Uhr

HVHS am Seddiner See, Seeweg 2, 14554 Seddiner See. Website: Tel. 0049-(0)33205-2500-0.

Website: [www.hvhs-seddinersee.de](http://www.hvhs-seddinersee.de)

**Gisela Raupach-Strey: Grete Hermann, Politik und Ethik (1945) [Textgrundlage]**

Grete (Henry-)Hermann charakterisierte in den 40er Jahren ihre Zeit im Hinblick auf die wirtschaftlichen und politischen Katastrophen als eine tiefergehende Krise: „Einrichtungen und Erfindungen, von Menschen gemacht, voller Möglichkeiten, das Leben reicher, freier und leichter zu gestalten, werden benutzt, um Verwirrung zu stiften, zu zerstören und zu knechten.“ Im Gegenzug beteiligte sie sich an den Bemühungen, ethisch-rechtliche Grundsätze und „Richtlinien für die Aufbauarbeit der Nachkriegszeit zu finden“. Darauf klopft sie verschiedene Denk-Ansätze ab, in der Spannung zwischen realer Erfahrungswelt und gesellschaftlichen Idealbildern (ökonomischer, religiöser, moralischer, politischer und rechtlicher Art), mit der Einstellung der kritischen Philosophie und zugleich engagiert, die Kräfte aufzudecken, die für die Zukunft das Gute befördern können – bis hin zu Überlegungen zur politischen Erziehung. Wir wollen uns mit ihren Grundgedanken, die uns gerade in unserer Zeit wieder ansprechen können, in den einzelnen Kapiteln beschäftigen und sie auf ihre Übertragbarkeit in die Gegenwart befragen.

→ Kontakt: [gisela.raupach-strey@phil.uni-halle.de](mailto:gisela.raupach-strey@phil.uni-halle.de)

**SG 04/2018: 19.-21. Oktober 2018 im DRK-Tagungshotel in Münster (Westfalen)**

Veranstaltung in Kooperation mit dem Philosophischen Seminar der Universität Münster (Prof. Dr. Klaus Blesenkemper)

Beginn: Freitag, 19. Oktober, 16 Uhr, Ende: Sonntag, 21. Oktober, 13 Uhr (nach dem Mittagessen)

Sperlichstr. 25, 48151 Münster, Tel. 0049-(0)251-9739141. Website: [www.drk-landesschule.de/drklandesschulestart.html](http://www.drk-landesschule.de/drklandesschulestart.html)**Themen und Leitungen der Sokratischen Gesprächsgruppen****Ingrid Bißwurm: Was ist das Besondere am Betrachten eines Kunstwerkes?**

Wenn ich vor einem Bild (Kunstwerk / Tafelbild) stehe und es betrachte, dann ist es etwas anderes, als wenn ich ein Gedicht, einen poetischen Text lese. Worin bestehen die Unterschiede? Was geschieht, wenn ich mich auf das Bild einlasse, es im Vorgang des Betrachtens sehend erkunde, um es zu verstehen? Im Gespräch sollen diese besonderen Vorgänge im praktischen Vollziehen der verschiedenen Tätigkeiten durchgeführt und reflektiert werden, um gemeinsam Antwort/en auf die Ausgangsfrage zu finden.

**Peter Brune: Was gehört zu meiner politischen Identität?**

Als politisch interessierter Mensch stelle ich seit einiger Zeit eine Veränderung an mir fest. Habe ich früher mit Politik vor allem „Interessen“ und „Auseinandersetzungen“, „Fakten“ und „Überzeugungen“, „Willensbildung“ und „Kompromissuche“ verbunden, drängen sich inzwischen immer mehr negative Assoziationen auf: „Krisen“, „Populismus“, „Establishment“, „Wutbürger“, „EU-Diktatur“, „Sozialtourismus“, „Lügenpresse“. In den öffentlichen Debatten um wichtige und komplexe Sachfragen gewinnen zunehmend Politiker/innen Oberhand, die mit „postfaktischem“ Gerede auch jene ansprechen, die in sogenannten sozialen Medien Hate Speech verbreiten. Diese Entwicklungen sind gewiss gefährlich für eine demokratische Gesellschaft und sollten das Selbstverständnis ihrer Mitglieder herausfordern, sofern dieses Selbstverständnis auf Grundsätzen der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie fußt. Doch sind diese Grundsätze ziemlich abstrakt. Im Sokratischen Gespräch wollen wir herausfinden, wie sich politische Identität des Einzelnen konkret äußert: Was können wir aus eigener Erfahrung über unsere politische Identität sagen? Welche Überzeugungen und Haltungen macht diese Identität aus? Was widerstrebt ihr?

**Hans-Peter Griewatz: Der Mensch – das arbeitende Wesen? Gehört Arbeit zu einem erfüllten Leben?**

Wir sind eine Arbeitsgesellschaft! Sind wir eine Arbeitsgesellschaft? Arbeit ist nach wie vor der wichtigste Faktor gesellschaftlicher Teilhabe. Allerdings gehört der Begriff der Arbeit zu den unbestimmt-überbestimmten Begriffen. Die Spannbreite reicht von „Arbeit ist die beste Medizin“ (Flyer zu einer Fachtagung) bis hin zu „Arbeit macht frei!“ (Eingang zu Konzentrationslagern). Arbeit scheint allgegenwärtig unser gesamtes Leben zu bestimmen, zu strukturieren und zu organisieren. Wir sprechen von Arbeit in Bezug auf Erwerbsarbeit, aber wir sprechen auch von Arbeit außerhalb unserer Berufstätigkeit. Wir sprechen von Gefühlsarbeit und von Beziehungsarbeit. Welche Bedeutung hat Arbeiten für unser Leben? Ist Arbeiten wichtig für unsere Selbstverwirklichung?

**Julie-Marie French Devitt/Dieter Krohn: What is courage? (SD in English)**

From all sides we are told to be courageous, to stand up against the destruction of our environment, dangerous developments in our society, populists, who harm our democracy. Courage seems to be a desirable virtue, a worthy goal of education, a personal characteristic we should strive for. But do we not also associate it with foolishness, a lack of imagination and foresight, "more brawn than brains"? And what has it got to do with confidence in oneself, honesty towards oneself and others, fidelity to principles? Tracing experiences of courage in our biographies might help us find some answers.

**Katrin Norddorf: Mathematisches Thema**

Im mathematischen Gespräch bearbeiten die Teilnehmer einen von der Leiterin vorgelegten konkreten mathematischen Sachverhalt unter einer von ihnen selbst gewählten Frage und suchen im Wechselgespräch auf diese Frage gemeinsam eine Antwort. Der mathematische Sachverhalt ist als Gesprächsgegenstand so gewählt, dass er sowohl für mathematisch Geübte als auch für mathematisch Ungeübte gut fasslich und verstehbar ist. Weil die Ausgangslage des Gespräches für alle Teilnehmer möglichst gleich sein soll, wird der mathematische Sachverhalt erst zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

## Sokratische Gespräche in Tschechien – in Kooperation mit der Karls-Universität Prag

Unter der organisatorischen Leitung des GSP-Mitglieds Lucie Winklerová bieten wir in Kooperation mit der Karls-Universität Prag in jedem Frühjahr Sokratische Gespräche (in der Regel in Englisch und Tschechisch, gelegentlich auch in Deutsch) in der Republik Tschechien an. Die nächsten Veranstaltungen finden in Frýdlant (Friedland in Böhmen, an der deutsch-polnischen Grenze etwa 30 km von Zittau entfernt) statt, **vom 5. bis 8. Mai 2018** und **vom 30. August bis 2. September 2018**.

- Nähere Informationen dazu erhalten Sie auf der Website [www.socraticdialogue.org](http://www.socraticdialogue.org).
- Sie können sich auch direkt per E-Mail (in Englisch oder Deutsch) an Lucie Winklerová wenden: [lwinklerova@gmail.com](mailto:lwinklerova@gmail.com)

- 
- **Aktualisierungen** unseres Veranstaltungsprogramms sowie Erläuterungen zur Methode des Sokratischen Gesprächs finden Sie auch auf der Website: [www.sokratisches-gespraech.de](http://www.sokratisches-gespraech.de)
  - Beachten Sie bitte auch unsere neue internationale Website: [www.socraticdialogue.org](http://www.socraticdialogue.org)  
Dort können Sie Ihre **Anmeldungen online** vornehmen.